

**Formblatt für eine Unterstützungsunterschrift (Kreiswahlvorschlag)**

Eine Unterschrift ist nur gültig, wenn sie der Unterzeichner persönlich und handschriftlich geleistet hat. Zu Kreiswahlvorschlägen von Parteien dürfen Unterschriften erst gesammelt werden, wenn der Wahlvorschlag aufgestellt ist; vorher geleistete Unterschriften sind ungültig. Jeder Wahlberechtigte darf mit seiner Unterschrift nur einen Kreiswahlvorschlag unterstützen. Wer mehrere Kreiswahlvorschläge unterzeichnet, macht sich nach § 108d i. V. mit § 107a des Strafgesetzbuches strafbar.



Ausgegeben

Ort, Datum

85560 Ebersberg, 30.12.2016

Der Kreiswahlleiter

**Unterstützungsunterschrift**  
 (vollständig in Maschinen- oder Druckschrift ausfüllen)
**Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift**

<b>A</b>	den Kreiswahlvorschlag der	Name der <u>Partei</u> oder ihre Kurzbezeichnung Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative; Die PARTEI
oder		
<b>B</b>	den Kreiswahlvorschlag der	Kennwort des <u>anderen</u> Kreiswahlvorschleges

bei der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag, in demFamiliennamen, Vornamen, Anschrift (Hauptwohnung) <sup>1)</sup>

Trapp Michael, Dammerberg 10 a, 84405 Dorfen

als Bewerber im Wahlkreis

Nummer und Name

213 Erding-Ebersberg

benannt ist.

Familiennamen

Vornamen

Geburtsdatum

Straße und Hausnummer (Hauptwohnung) <sup>2)</sup>Postleitzahl, Wohnort (Hauptwohnung) <sup>2)</sup>Ich bin damit einverstanden, dass für mich eine Bescheinigung des Wahlrechts eingeholt wird. <sup>3)</sup>

Ort, Datum

Persönliche und handschriftliche Unterschrift

**Zusatz für A****Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift**

für den Fall der Nichtanerkennung der oben unter A genannten  
Vereinigung als Partei den obigen Kreiswahlvorschlag als  
anderen Kreiswahlvorschlag unter dem Kennwort

Kennwort des Kreiswahlvorschleges

Ort, Datum

Persönliche und handschriftliche Unterschrift

(Nicht vom Unterzeichner ausfüllen)

**Bescheinigung des Wahlrechts <sup>4)</sup>**

Der/Die vorstehende Unterzeichner(in) ist Deutsche(r) im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes. Er/Sie erfüllt die sonstigen Voraussetzungen des § 12 des Bundeswahlgesetzes, ist nicht nach § 13 des Bundeswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen und im oben bezeichneten Wahlkreis wahlberechtigt.

Ort

Datum

, den

(Dienstsiegel)

Die Gemeindebehörde

- 1) Wird bei der Anforderung des amtlichen Formblatts der Nachweis erbracht, dass für den Bewerber im Melderegister eine Auskunftsperre gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Landesmeldegesetzes eingetragen ist, wird anstelle seiner Anschrift (Hauptwohnung) eine Erreichbarkeitsanschrift verwendet; die Angabe eines Postfachs genügt nicht.
- 2) Bei außerhalb der Bundesrepublik Deutschland lebenden Wahlberechtigten ist der Nachweis für die Wahlberechtigung durch die Angaben gemäß Anlage 2 BWO und Abgabe einer Versicherung an Eides statt zu erbringen.
- 3) Wenn der Unterzeichner die Bescheinigung seines Wahlrechts selbst einholen will, streichen.
- 4) Die Gemeindebehörde darf das Wahlrecht nur einmal für einen Kreiswahlvorschlag und eine Landesliste bescheinigen; dabei darf sie nicht festhalten, für welchen Wahlvorschlag die erteilte Bescheinigung bestimmt ist. Die Wahlberechtigung des Unterzeichners muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein.